

Gesundheitliche Chancengleichheit stärken Begrüßung zum 11. Kooperationstreffen

Prof. Dr. Elisabeth Pott Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) Berlin, 7. November 2013



10 JAHRE KOOPERATIONSVERBUND "GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT"

- bundesweites Verbundprojekt mit nunmehr 60 Partnern
- Gründung 2003 auf Initiative der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- Ziel: Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit
- zentrale Aktivität seit 2011: Kommunaler Partnerprozess "Gesund aufwachsen für alle!"
- Herstellung von Transparenz und Verbreitung von Wissen über die Praxis der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung (Praxisdatenbank)
- Unterstützung der Qualitätsentwicklung durch 12 Kriterien und 115 Beispiele guter Praxis (Good Practice)
- Koordinierungsstellen in allen Bundesländern



Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung



www.gesundheitliche-chancengleichheit.de

KOOPERATIONSVERBUND "GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT" MIT 60 PARTNERN



























































































































ZWEI NEUE MITGLIEDSORGANISATIONEN IM KOOPERATIONSVERBUND





Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V.



10 JAHRE KOOPERATIONSVERBUND – EINE ZWISCHENBILANZ

- Studie von Helene Luig-Arlt
- im Auftrag der BZgA, Köln, 2013
- Befragung von 14 Expertinnen und Experten

"Zehn Jahre später zeigt sich, dass der seit 2012 umbenannte Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit fortschreitend Vernetzungsstrukturen entwickelt hat. Die Qualität ist sowohl in der Zusammenarbeit als auch in der Projektentwicklung optimiert worden."

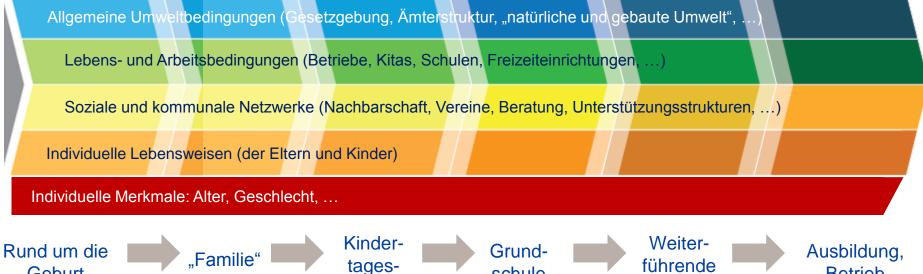
Betrieb

DER KOMMUNALE PARTNERPROZESS

"Präventionsketten": Auf die Übergänge kommt es an!



Schule



betreuung

schule

Geburt

AKTUELLE GRUNDLAGE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG DES KOMMUNALEN PARTNERPROZESSES

- Würzburger Erklärung "Gesundheit möglich machen – Prävention stärken!" des Gesunde Städte-Netzwerks, 2013
- Empfehlung der kommunalen
 Spitzenverbände und der gesetzlichen
 Krankenversicherung zur Zusammenarbeit im Bereich Primärprävention und
 Gesundheitsförderung in der Kommune, 2013



DIE KOORDINIERUNGSSTELLEN "GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT" IN DEN BUNDESLÄNDERN

... fördern landesweiten und regionalen Austausch

... moderieren und koordinieren

... bündeln Erkenntnisse, erstellen Handlungsleitfäden

... qualifizieren, unterstützen die Qualitätsentwicklung

... beraten und begleiten



www.gesundheitliche-chancengleichheit.de



PARTNERPROZESS

NEUE KOMMUNEN IM KOMMUNALEN PARTNERPROZESS

"GESUND AUFWACHSEN FÜR ALLE!"

Ab heute beteiligen sich am Partnerprozess:

- Landeshauptstadt Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern)
- Delmenhorst (Niedersachsen)

In Kürze werden sich am Partnerprozess beteiligen:

- Fürth (Bayern)
- Landkreis Altenburg (Thüringen)



EINE KOMMUNALE STIMME ZUM PARTNERPROZESS

"Der kommunale Partnerprozess bietet eine sehr gute Gelegenheit,

- die kommunale Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche gemeinschaftlich anzugehen und
- Erfahrungen derer zu nutzen, die weiter sind und
- eigene Erfahrungen einzubringen, um Kräfte zu bündeln,
- Ressourcen zu sparen und
- bundesweit gute Ideen in die Fläche zu tragen."

Ulf Kolbe, Landkreis Vorpommern-Rügen





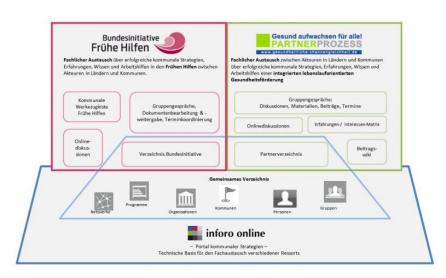


KOMMUNALE STRATEGIEN ONLINE



inforo online

Portal der kommunalen Zusammenarbeit



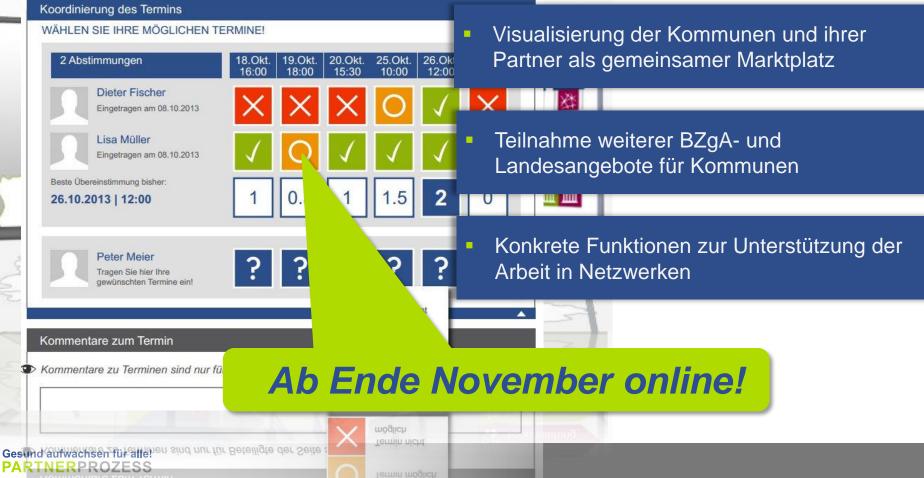
- Online-Angebot zur Unterstützung der Kommunen, zusammen getragen mit der Bundesinitiative Frühe Hilfen
- Eigenständige Fachportale für beide kommunalen Programme
- Gemeinsame Bereiche zum fachübergreifenden Austausch
- Seit Mai 2013 online, seitdem…
 - über 1000 Nutzerinnen und Nutzer
 - knapp 90 teilnehmende Kommune
 - über 400 Beiträge aus den Kommunen



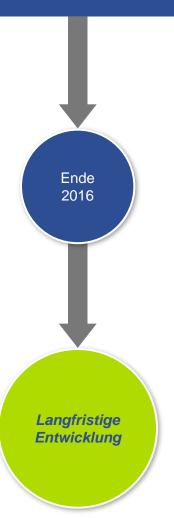
UNTERSTÜTZUNG DER NETZWERKARBEIT



inforo online



UNSERE VISION FÜR DEN PARTNERPROZESS



"Allen Kommunen in Deutschland wird es in Zusammenarbeit mit den Bundesländern und den kommunalen Spitzenverbänden in einem gemeinsamen Lernprozess ermöglicht, ihre Aktivitäten so zu bündeln, dass sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein gesundes Aufwachsen für alle Kinder, Jugendlichen und ihre Familien – zumindest bis zum Eintritt in das Berufsleben – optimal fördern."

Gesund aufwachsen für alle! PARTNERPROZESS

www.gesundheitliche-chancengleichheit.de

